

Das Verschwinden von Hennes

„Mama, guck mal, das Tier sieht aber komisch aus“, hörte man im Kölner Zoo sehr oft. Denn heute war Samstag und wie üblich gingen ganz viele Eltern mit ihren Kindern in den Kölner Zoo. Hennes durfte sich im Kölner Zoo ausruhen und bewundern lassen. Denn der 1. FC Köln spielte erst nächsten Samstag in Köln gegen Bayern um den ersten Platz in der Bundesliga. Als es Abend wurde, kauften sich ganz viele Besucher noch Pommes oder eine Currywurst. Um 20 Uhr gingen auch die restlichen Menschen nach Hause, weil der Zoo schloss.

Um 23 Uhr war es stockduster. Im Zoo jedoch kletterten drei Gestalten über das Eingangstor und man konnte den Schein einer Taschenlampe sehen. Wenn man gut hinsah, konnte man zwei Männer in dunkler Kleidung erkennen. Sie gingen geradewegs auf das Gehege von Hennes und seiner Frau zu. Die beiden schliefen tief und fest und träumten von einer riesigen saftigen Blumenwiese. Die zwei Männer kamen immer näher, bis sie am Ziegengehege ankamen. Sie kletterten über den Zaun und machten mit einem Draht das Schloss zum Stall auf. Sie schlichen sich an Hennes heran und trugen ihn aus dem Zoo. Weder seine Frau noch Hennes bemerkten etwas davon, weil sie immer noch von einer riesigen saftigen Blumenwiese träumten.

Am nächsten Morgen erschraken die ersten Besucher, weil Hennes nicht in seinem Stall war. Auch Hennes Frau erschrak. Dass Hennes geklaut wurde, sprach sich überall herum und es stand in jeder Zeitung. Die Menschen wussten aber, dass Hennes geklaut wurde und nicht abgehauen war, weil im Schloss noch ein Draht steckte.

Inzwischen waren die drei Gestalten schon mit vielen anderen Menschen in einem Hotel in Köln und hatten Hennes irgendwo versteckt, wo sie dachten, dass ihn niemand findet. Es waren nämlich drei Bayern München Spieler, die in den Zoo eingebrochen waren. Sie mussten im Hotel übernachten und zwischendurch auf einem Fußballfeld Fußball üben für das Spiel gegen den 1. FC Köln. Sie hatten Hennes geklaut, weil die Kölner Spieler dann kein Glück haben. In diesem Hotel übernachteten aber auch zwei Eltern mit ihren zwei Kindern. Sie waren FC-Fans, wohnten nicht in Köln, wollten aber das Spiel sehen. Sie hießen Herr Peters, Frau Peters, Finn Peters und Milena Peters. Als es Morgen wurde, erfuhr erst der 1.FC Köln von dem Diebstahl. Auch sie erschraken. Sie wurden verzweifelt, weil sie in fünf Tagen gegen Bayern spielen mussten und dafür Übung und auch Glück brauchten.

Im Hotel war in einem Zimmer richtig Stimmung, es war natürlich das Zimmer von den Bayern-Spielern. Sie versicherten sich, dass sie gegen den 1. FC Köln gewinnen werden. Finn Peters und Milena Peters machten inzwischen einen schönen Ausflug um das Hotel. Plötzlich hörten sie ein Meckern. Es kam aus der Garage der Bayern-Spieler. Sie schlichen sich vorsichtig heran. Dann fragte Finn: „Sollen wir gucken, was da drinnen ist?“ „Okay, aber ganz schnell“, sagte Milena. Zum Glück hatten die Bayern-Spieler die Garage nicht abgeschlossen. Sie schoben vorsichtig die Garagenwand nach oben. Als sie das gemacht hatten, erschraken sie. Denn sie hatten auch in der Zeitung gelesen, dass Hennes weg ist. Und in der Garage war Hennes. Finn und Milena waren entsetzt und konnten sich nicht erklären, warum Hennes in

der Garage von den Bayern-Spielern war, weil sie dachten, dass es normale Männer sind und nicht die Spieler vom FC Bayern. Sie gingen schnell zu ihren Eltern und erzählten ihnen alles. Die Eltern wussten aber, dass es die Bayern-Spieler sind, die die Garage haben, und riefen schnell die Polizei an. Sie kamen in ungefähr einer halben Stunde und wollten Hennes befreien, aber er war angekettet und die Bayern-Spieler hatten den Schlüssel. Finn und Milena probierten, in das Zimmer von den Spielern zu kommen, aber sie hatten ihr Zimmer abgeschlossen, weil sie wussten, was draußen geschah. „Komm, wir gehen schlafen“, sagte Milena zu Finn, „ich bin so müde von dem Tag.“ „Ok, wir probieren es morgen einfach nochmal. Wenn jemand aufs Klo muss, schleichen wir uns ins Zimmer und suchen den Schlüssel von den Ketten. Gute Nacht.“ „Gute Nacht.“

Am Dienstag probierten es Finn und Milena noch einmal, aber das Zimmer war immer noch abgeschlossen. Das war ein Drama, weil der 1. FC Köln ja schon in vier Tagen gegen Bayern spielen musste. Dienstag klappte es auch nicht, und sie konnten sogar Hennes kein Essen bringen, weil die Bayern-Spieler in der Nacht von Montag die Garage abgeschlossen hatten. Die Köln-Spieler waren schon ganz aufgeregt auf Samstag und befürchteten, dass sie verlieren werden. Finn und Milena probierten nochmal ihr Glück, aber das Zimmer war immer noch abgeschlossen. Finn flüsterte zu Milena: „Am Samstag klappt es bestimmt, weil sie dann aus ihrem Zimmer gehen müssen“. Das Spiel kam immer näher und sie hatten nur noch drei Tage, um Hennes zu befreien, weil es schon Abend war. Donnerstag und Freitag klappte es auch nicht. „Heute werden wir den Schlüssel schon finden, weil sie aus ihrem Zimmer gehen müssen.“ Aber was für ein Pech, ein Spieler hatte den Schlüssel in seine Hosentasche gesteckt. Die Polizisten, Herr Peters, Frau Peters, Finn Peters und Milena Peters rannten ihnen hinterher. Aber sie waren zu schnell. „Guck mal“, sagte Milena Peters, „jemand hat zwei Schlüssel verloren.“ „Vielleicht ist das ja der Schlüssel von der Garage und von den Ketten?“ „Schnell, wir probieren es!“ Und tatsächlich, sie konnten Hennes befreien. „Schnell, Hennes kommt bei uns ins Polizeiauto und ihr vier geht in euer Auto.“

Inzwischen hatte das Spiel schon begonnen und es stand 0:3 für den FC Bayern. Erst in einer Stunde kamen die Befreier von Hennes. Es stand jetzt schon 0:4, weil die Köln-Spieler sehr verzweifelt waren. Als Hennes aber auf dem Spielfeld beim Rheinenergiestadion war, bekamen die 1. FC Spieler wieder ihre Kraft zurück, die FC Bayern Spieler waren darüber sehr überrascht. Thomas Müller war noch überraschter darüber, weil er dachte, dass er den Schlüssel hatte. Im Nu stand es 1:4, zehn Minuten später 2:4, dann war Halbzeit. „Komm, wir schaffen noch mindestens zwei Tore.“ Nach zehn Minuten begann das Spiel wieder und mit ihrem Glücksbringer schafften sie noch vier Tore. Die FC Bayern-Spieler schafften gar keins mehr. Also stand es am Ende 6:4 und die 1.FC Köln Spieler kamen auf den 1. Platz der Bundesliga. Die Köln-Fans waren außer Rand und Band. Und Hennes bekam ganz viele Möhren und Äpfel vom Publikum zugeworfen. Die 1.FC Köln Spieler dankten den beiden Polizisten und vor allem Finn und Milena Peters und sagten: „Ihr dürft immer, wann ihr wollt nach Köln fahren und Hennes im Zoo füttern oder streicheln. Hier sind acht Karten für den Zoo.“

Die Polizisten sagten zu den Bayern-Spielern: „Ihr müsst euch jetzt bei den Köln-Spielern entschuldigen und schwören, dass ihr nicht mehr in den Zoo einbrecht, sonst müsst ihr drei Tage ins Gefängnis.“ „Na gut, wir entschuldigen uns und schwören, dass wir nicht mehr in den Zoo einbrechen.“ „Entschuldigung“, klang es elf Mal im Rheinenergiestadion. Die FC Bayern-Spieler hatten sich entschuldigt und sogar auch für den Sieg gratuliert. Finn und Milena gingen so oft wie sie konnten mit ihren Eltern in den Zoo. Und als die acht Karten weg waren, durften sie auch einfach so rein, weil der Kassierer wusste, dass sie Hennes befreit hatten.